

So entstanden aus Altassyrien zwei Reiche, das **medische** und das **neuassyrische**, zu dessen Provinzen auch Babylon gehörte. Mehrere neuassyrische Könige traten als Gegner des Reiches Israel auf, das endlich ihren Angriffen nicht mehr gewachsen war. Durch Salmanaſſar, der die zehn Stämme in die assyrische Gefangenschaft führte und an ihre Stelle das Mischvolk der Samariter treten ließ, erreichte es sein Ende (722). Dessen Sohn Saneerib bedrohte den König Hiskias von Juda; doch ward er, wie ebenfalls in der heiligen Schrift erzählt wird, durch ein großes Sterben in seinem Heere genöthigt, die Belagerung Jerusalems aufzuheben.

Aber auch das mächtige neuassyrische Reich fand bald seinen Untergang. Nabopolassar, Statthalter von Babylon, der kriegerische Führer der Chaldäer, empörte sich gegen den König Sarak, schlug denselben mit Hilfe des Niederkönigs und begründete ein **neues babylonisches Reich**, dessen Herrschaft sich bald bis zum Mittelmeer erstreckte und alle Länder der damals bekannten Welt umfaßte. Dem Nabopolassars Sohn und Nachfolger, der stolze Eroberer Nebukadnezar, schlug den König von Aegypten in der Schlacht bei Circesium an den Ufern des Euphrat (606) und machte darauf dem Reiche Juda ein Ende, dessen letzte Könige durch ihr unbesonnenes Beharren auf ägyptischer Seite seinen Zorn gereizt hatten. Unter Zedekia wurde Jerusalem zerstört und das Volk in die babylonische Gefangenschaft geführt. Sidon fiel in seine Hand, nach langem Kampfe auch Tyrus, dessen übrig gebliebene Bewohner auf einer vorliegenden Insel eine neue Stadt (Neutyrus) begründeten. So wurde er der mächtigste Herrscher seiner Zeit, der Gründer des ersten oder **babylonischen Weltreiches**. Aber wie es Daniel in der großen Weissagung, mit der er den Traum des Königs gedeutet (Cap. 2), vorhergesagt hatte, so nahm dieses Reich ein rasches Ende. Schon unter Nebukadnezars zweitem Nachfolger, dem schwelgerischen Belſazar, fielen alle seine Provinzen dem von Cyrus gegründeten zweiten Weltreiche zur Beute (um 555).

Die Religion der Babylonier bestand in einem höchst unsittlichen Götzendienste. Außer dem Bel oder Baal, dem Sonnengott, verehrten sie eine Mondgöttin und allerlei Sterngötter, denen sie die Lenkung der menschlichen Schicksale zuschrieben. Weil sie meinten, ihr zukünftiges Geschick in den Gestirnen lesen zu können, so legten sie sich mit Eifer auf die Beobachtung derselben. Es bildete sich unter ihnen die Sterndeuterkunst aus, die durch die Priester oder Magier gepflegt wurde. Besonders achteten sie auf die Stellung der Gestirne bei der Geburt eines Menschen, da dieselbe nach ihrer Meinung auf Glück oder Unglück, Leben oder Tod des Neugeborenen den größten Einfluß ausübte.

Von großer Wichtigkeit war Babylon auch als Hauptstapelplatz des Handels im Morgenlande. Es empfing die Produkte Indiens vom persischen Meerbusen her und versandte sie nach dem vordern Asien. Ebenso war der Kunstfleiß bedeutend. Babylonische Gewänder, Teppiche und geschnittene Steine waren durch das ganze Alterthum berühmt. Indessen traten im Gefolge des Reichthums Prachtliebe, Ueppigkeit und Verweichlichung ein, die mit dem völligen Untergange der Stadt und des ganzen Reiches endeten.